

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 20. 7. 1905

REICHENAU,

Reichenau an der Rax

20/7 905

lieber, unfre Briefe haben sich gekreuzt. Sie wissen also schon, daß ich Sie bitten werde, unfre Tour, RESP. Ihr Hieherkommen um etliche Tage zu verschieben.

- 5 Heute fahren wir ins Hochschwabgebiet, denken Samstag wieder da zu sein (ich und Paul Marx). Ob Gustav Schwarzkopf ist noch nicht ausgemacht; das wäre etwa Montag auf 2 Tage denk ich. Mitte oder Ende nächster Woche ständen wir dann gern und auf möglichst lang zur Verfügung. Vielleicht auch, daß unfre Wegfahrt mit Ihnen schon ein Verlassen Reichenaus zu bedeuten hätte (der Ort bleibt
- 10 wundervoll, aber das CURHAUS verbeifelt sich immer mehr) und daß wir uns dann noch auf einige Tage wo anders ansiedeln. Das berühmte FÖLZHOTEL hoff ich noch heute zu betreten. Eventuell gingen RESP führen wir von MARIAZELL, Ihren Intentionen entsprechend, über WILDALPE, WEICHSELBODEN nach Eisenerz. Das wesentliche bleibt, daß man ein paar Sommertage wieder einmal zusammen verbringt. Ich hoffe bei meiner Rückkehr einige Zeilen von Ihnen zu finden. Was hat
- 15 denn Ihrem Paul gefehlt? Wieder so eine Kehlkopffache?

Hochschwab

Paul Marx, Gustav Schwarzkopf

Reichenau an der Rax, → Reichenau an der Rax

Kurhaus Rudolfsbad

Hotel Hochschwab

Mariazell

Wildalpen, Weichselboden, Eisenerz

Paul Salten

Wir grüßen Sie alle herzlich

Ihr

A.

- 20 Wohin ist das Bahr-Stück zu fenden? – Ich lese es erst nach meiner Rückkehr (Samstag), da ich, selbst dramatisch verfunken, in nichts andres der Art zu steigen mich getraue.

Hermann Bahr, → Die Andere

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1240 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des Konvoluts: »16«–»17«

3 Briefe ... gekreuzt] Felix Salten an Arthur Schnitzler, 18. 7. 1905. Schnitzlers Brief ist nicht erhalten.

6 Gustav Schwarzkopf] Gustav Schwarzkopf kam am Montag, dem 24. 7. 1905, in Reichenau an der Rax an. Im Tagebuch wird er in den darauf folgenden Tagen nicht erwähnt. An der hier verhandelten Reise nach Mariazell nahm er nicht teil – ebenso wenig wie Schnitzler.

7 Mitte ... Woche] Arthur und Olga Schnitzler blieben bis zum 29. 7. 1905 in Reichenau an der Rax und kehrten dann nach Wien zurück. Salten kam am 26. 7. 1905 in Reichenau an der Rax an. Am 29. 7. 1905 trafen sich die vier noch.

11–12 verbeifelt] Beisl, österreichisch: Kneipe

11 Fölzhotel ... betreten] siehe A. S.: Tagebuch, 20. 7. 1905

21 lese ... Rückkehr] Schnitzler las Die Andere am 26. 7. 1905. Siehe auch Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 30. 7. 1905.

o dramatisch verfunken] Schnitzler arbeitete an Der Ruf des Lebens.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Paul Marx, Felix Salten, Otilie Salten, Paul Salten, Olga Schnitzler, Gustav Schwarzkopf

Werke: Der Ruf des Lebens. Schauspiel in drei Akten, Die Andere, Tagebuch

Orte: Eisenerz, Hochschwab, Hotel Hochschwab, Kurhaus Rudolfsbad, Mariazell, Reichenau an der Rax, Wechselboden, Wien, Wildalpen